



# Sammlung Theaterzettel

## Der Veilchenfresser

**Moser, Gustav von**

**1883-08-27**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

### **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).

4763.60

MANNHEIM.

170

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

153. Vorstellung.

den 27. August 1883.



Abonnement B.

# Der Beilchenfresser.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Gustav von Moser.

von Rembach, Oberst	Herr Berner.
Balesca, dessen Tochter	Fräul. Zente.
Sophie von Wildenheim	Frau Jacobi.
Frau von Berndt	Frau Thyssen.
Viktor von Berndt, Husarenoffizier, deren Neffe	Herr Schönfeld.
Reinhardt von Feldt, Referendar	Herr Stein.
Frau von Belling	Frau Gum.
Herr von Goelowski	Herr Eichrodt.
Herr von Schlegel	Herr Moser.
Ein Herr	Herr Schilling.
Jean, Diener	Herr Peters.
Minna, Kammerjungfer } bei Frau von Berndt	Fräul. Hagedorn.
Peter, Husar, Viktor's Bursche	Herr Grahl.
Ein kommandirender Unteroffizier	Herr Bauer.
Ein wachhabender Unteroffizier	Herr Barthmann.
Erster } Freiwilliger	Herr Weger.
Zweiter }	Herr Wensauer.
Diener bei Rembach	Herr Pirk.
Diener bei Frau von Wildenheim	Herr Orth.

Herren und Damen der Gesellschaft.

Der erste Aufzug spielt in der Wohnung der Frau von Berndt in einer großen Stadt. Der zweite und dritte Aufzug in einer größeren Festung, im Hause des Commandanten und auf der Citadelle. Der vierte Aufzug im Hause der Frau von Wildenheim auf deren Gute.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Wegen Krankheit beurlaubt: Frl. Cramer.

### Kleine Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Logenplätze im dritten Rang	1 Mark 20 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Galerie	— Mark 40 Pf.

### Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

nach Worms . . . . . 10 Uhr 35 Min.	nach Heidelberg, Bruchsal   11 Uhr 20 Min.	nach Ladenburg, Weinheim . . . . .
" Neustadt, Landau . 11 " 28 "	" Karlsruhe, Stuttgart   2 " 30 "	" Schwetzingen ü. Friedricksfeld ) 10 u. 15 M.

Bei Vorstellungen, welche länger dauern als 9 Uhr 45 Minuten, wird die hiesige Bahndirektion letzteren Zug erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, spätestens jedoch um 10 Uhr 45 Minuten abgehen lassen.

### Theater-Nachricht.

Donnerstag, 6. September, einmaliges Gastspiel der Signora Zelia Trobelli aus London, mit aufgehobenem Abonnement:

## CARMEN, Große Oper von Georges Bizet.

Vormerkung auf feste Plätze werden auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen. Verkauf der Logen und Sperrsitze an die Abonnenten (A) Mittwoch, den 5. September, Vormittags von 9 bis 12 Uhr.

# Der Zwischen-Act.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ und „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landes-Zeitung“ (Mannheimer Anzeiger), bei den Trägern in der Stadt und in den Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlag bezogen beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf., wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, die innerhalb des Theaters viel gelesen, billigst berechnet. Besonders empfiehlt sich für den Zwischen-Act die ständige Inserirung von Adresskarten, die im Jahres-Abonnement sehr mäßig gestellt werden.

## Der Weilsenfresser,

Lustspiel von Moser, fand vom 29. November 1875 bis zum 12. Mai 1882 an der hiesigen Hof- und Nationalbühne zwölf Aufführungen.

Das einmalige Gastspiel der Signora Zelia Trebelli aus London, an der hiesigen Hof- und Nationalbühne, findet am Donnerstag, den 6. September als Carmen in Bizet's gleichnamiger Oper statt.

Franz von Schönthan, welcher als Oberregisseur und Dramaturg am Wiener Stadttheater engagirt ist, arbeitet gegenwärtig an einem neuen Lustspiele in 5 Acten, das an die politischen Bewegungen der Zeit heiter anknüpft und den Titel führt: „Roderich Heller.“

Das engl. Theater in Wiesbaden hat mit Frau Gallmeyer einen Contract auf ein längeres Gastspiel abgeschlossen. Dasselbe wird aber wahrscheinlich erst zu Beginn der Winteraison stattfinden.

Zu dem Gopf des klassischen französischen Dramas, d. h. zu jenen drei famosen Einheiten des Ortes, der Zeit und der Handlung, denen Lessing glücklicher Weise den Garaus gemacht, kehrt ein Stück zurück, das im nächsten November in der Comédie Française zur Aufführung gelangen wird. Es ist dies das Drama „Les Manroix“ von Albert Delpit. Die Handlung des Stückes wird gerade so viel Zeit erfordern, als zur Aufführung nöthig ist — nämlich zwei Stunden. Die Intrigue spinnt und löst in einer und derselben Decoration während sämtlicher drei Acte — dem Salon des Grand Hotel d'Orion. Der junge Autor ist zu diesem Stück durch eine Anekdote inspirirt worden, die er aus dem Munde der Schauspielerin Marie Laurent erfuhr, und die ihn tief bewegte. Dieses moderne Drama in der steifsteinernen Gewandung der klassischen verstaubten Tragödien verdient jedenfalls als Curiosum schon von vornherein signalisirt zu werden.

Der englische Cardinal Newman hat ein Schauspiel verfaßt, welches vor kurzem von den Studenten des „Dratory“ in Birmingham aufgeführt wurde. Der 80jährige Cardinal wohnte der Aufführung

bei und wurde am Schlusse derselben mit Applaus überschüttet. Ein anderer englischer Kirchenfürst, Cardinal Manning, ist Miteigenthümer zweier sehr lucrativer Zeitungen, nämlich des „Weekly Register“ (Organ der Katholiken Englands) und der neuen Monatschrift „New England“.

Die bekannte Strauß'sche Operette ist der russischen Censur Opfer gefallen. Die Ursache, weshalb die schönen Melodien nicht den Theatern Rußlands gesungen werden dürfen, bildet der dritte Act der Operette mit den parodistischen Aufstandsscenen und insbesondere der Chor, welcher durch das Werfen der Knallkugeln eine Dynamit-Rummel imitiren soll.

„Ovids Verbannung“ — so lautet der Titel einer einactigen Comödie von Honoré Bonhomme, welche in kommender Saison am Odeon-Theater in Paris in Scene gehen wird. Hauptsächlich ist der Schauerraum des Odeon dabei nicht ebenso verödet, wie es der Verbannungsort des Dichters der „Metamorphosen“ gewesen ist.

Herr Damala, der Gemahl der Sarah Bernhardt, ist von dem Soldatenleben in Afrika nicht sehr erbaut. Er erzählte einem Journalisten, welcher Tunis bereist, er werde bald wieder nach Paris zurückkehren und Engagement beim Theater suchen.

Als Carl Maria von Weber's sterbliche Reste aus London geholt wurden, um in heimischer Erde bestattet zu werden, sagte Richard Wagner damals am Grabe mit thränenerschlückter Stimme Folgendes: „Du gehörst nicht Denen an, die kein Vaterland haben, denen jedes Land das Liebste ist, in welchem ihr Ehrgeiz findet . . . Nie hat ein deutscher Musiker gelebt, als Du! Immer blieb Dein Genie mit tausend Fasern an dieses deutsche Volksherz gekettet, mit dem er weinte und lachte, wie ein gläubiges Kind, wenn er den Sagen und Märchen der Heimath lauschte . . . Lieben kann Dich nur der Deutsche. Du bist fein, ein schöner Tag aus seinem Leben, ein warmer Tropfen seines Blutes, ein Stück von seinem Herzen! Wer will uns tadeln, wenn wir wollen, daß Deine Asche auch ein Theil der lieben deutschen Erde sein soll? . . . Der Stein, der Deine Hülle umschließt, ist um dann ein Feld in der Wüste, dem der Gewaltige einst dem frischen Quell einschlug; aus ihm ergießt sich in die fernsten Zeiten ein herrlicher Strom stets verjüngten, schaffenden Lebens!“

Aecht  
**Kölnisches Wasser**

von Johann Bapt. Farina & Comp.

Jülichplatz No. 2 in Köln

Frische Sendung angekommen und zu haben in der Expedition der „Neuen Badischen Landes-Zeitung.“

## Neue Musik-Zeitung.

Illustrirtes Familien-Blatt. Preis viertel-jährig nur 80 Pf. Auflage 30,000.  
Bestellung, bitte h. d. nächst. Post-Anstalten, Buch- u. Musik-Höllgn. z. machen.  
Inhalt: Concert- und Theaterberichte, Portraits mit Biographien, belehrende und unterhaltende Aufsätze, Novellen, Humoresken, etc.  
Briefkasten, Vacanzenliste, Conversations-Lexikon der Tonkunst,  
4-6 Klavierstücke, 1-2 Lieder, Duette, Violin- und Cello-Compositionen.  
P. J. Tonger's Verlag, Köln a. Rh.

Im Verlage von F. Neudheimer in Mannheim ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Hinter den Gittern Studien und Erinnerungen von Josef Stern.

22 Bogen elegant in illustriertem Umschlag brochirt, Preis 5 Mark.  
In Original-Leinwandband M. 6. Original-Leinwandband mit Goldschnitt M. 6.50.  
Inhalt: **Erinnerungen.** 1. Es hatten drei Gesellen ein fein Collegium.  
2. Ein Napoleondenkmal auf deutscher Erde. 3. Ein Wahltag an der Weichsel.  
4. Ueber'm Neckar. 5. Gukow's letzter dramatischer Versuch.  
**Studien:** 1. Ein preussischer Demokrat. 2. Veranger. 3. Die Nachtigal im Käfig. 4. Philosoph und Verleger. 5. Robespierre. 6. Péro Duchesne. 7. Adalbert von Chamisso. 8. Die Urbilder Wippchens.

Für die Redaktion verantwortlich: Gustav Rahde in Mannheim.

Auflage 315,000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erschienen Uebersetzungen in 16 fremden Sprachen.



**Die Wodewelt.** Illustrierte Zeitung für Toilette- und Handarbeiten. Alle 14 Tage eine Nummer. Preis vierteljährlich M. 1.25.  
Jährlich erscheinen: 24 Nummern mit Toilette- und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibungen, welche das ganze Gebirg der Garderobe und Weißwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das jüngere Kindesalter umfassen, ebenso die Weißwäsche für Herren und Bett- und Tischwäsche etc., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.  
12 Beilagen mit etwa 2000 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster Vorzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Namens-Listen etc.  
Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition. Berlin W., Potsdamer Str. 38; Wien I., Operngasse 11.

## Pianos und Flügel

von Bechstein, Schwechten, Biese, Schiedmeyer, Ibach u. a. m. sind stets vorrätig bei

**Th. Sohler,**

Kunst-, Musikalien- und Instrumentenhandlung, Paradeplatz.